

An der nächsten Bahnstation *Hezendorf* finden wir wieder ein kaiserliches Lustschloß von *Maria Theresia*, der gesunden Lage wegen für ihre Mutter *Elisabeth Christine*, Witwe *Karls IV.* erbaut. Es ist geräumig und diente während der Herrschaft der *Napoleoniden* der vertriebenen Königsfamilie beider *Sicilien* zum Aufenthalt; jetzt, des großen Theils der einst kostbaren Einrichtung entkleidet, bietet es nur noch Interesse durch die Fresken des großen Saales von *Le Grand*, jene der Kapelle von dem *Dritten Widon* und dem Hochaltarblatte von *Karl Auerbach*.

In der Geschichte des Fortschrittes verdient *Hezendorf* eine Stelle; *Maria Theresia* ließ hier, ihren Vätern und der Welt mit gutem Beispiel vorangehend, die neu entdeckte *Blattern-Impfung* an den Kindern ihres erlauchten Hauses, des Adels und der Landleute in der Umgebung vornehmen.

Altmannsdorf, *Hezendorf* gegenüber östlich der Bahn, bietet nichts Merkwürdiges. Sehr wichtig dagegen ist das benachbarte

Inzersdorf am Wienerberge,

Pfarrdorf, ziemlich regelmäßig angelegt, mit 160 Häusern und zwei Schloßgebäuden, die nebst dem benachbarten Gute *Neu-Steinhof* Eigentum des *Koryphäen* der Ziegelfabrication, *Mois Miesbach*, sind. Die Kirche, von ihm im Jahre 1846 vom Grunde neu erbaut, hat sehenswerthe Altarbilder.

Der Ort war der Sitz eines uralten Dynasten-Geschlechtes; in der *Reformations-Periode* machte er sich durch *Religions-Parteien* bemerkbar. Noch Anfangs des vorigen Jahrhunderts war die Umgegend verrufen wegen *Räuberwesen*; ihm zu fliehen wurden die *Waldungen* des *Wiener-Berges* gänzlich ausgerottet. Jetzt ist *Inzersdorf* zu europäischer *Celebrität* gelangt durch *Miesbach's* Ziegel- und *Terracotta-Fabrik*, die vom *Comité* der *Londoner Industrie-Ausstellung* als die größte Ziegel-Erzeugung der Welt (the largest manufactory of bricks in the world) bezeichnet wurde.

Die Ziegeleien sind rings um den Ort und in den benachbarten Gemeinden vertheilt; die größte ist jene am *Wiener Berge*, wo eine durchschnittlich 40 Fuß mächtige *tertiäre Thonschichte* auch den stärksten Betrieb für mehr als 300 Jahre sichert, und eine eigene *Werkstraße* die Verbindung mit dem *Bahnhofe* zu *Weidling* herstellt. Die *Trefflichkeit* des Materials hatte schon vor langer Zeit *Würdigung* gefunden; wieder war es die große *Theresia*, die zu seiner *Benützung* im Jahre 1757 den ersten *Impuls* gab, wie denn noch jetzt Ziegel mit der *Marke M. T.* vorgefunden werden. Die *Erzeugung* hat sich im Laufe der Zeit gehoben, belief sich jedoch, als *Miesbach* im Jahre 1829 die *Herrschaft Inzersdorf* erkaufte, kaum auf 3 *Millionen* gewöhnlicher Ziegel, während er jetzt in den 44, sämtlich